Beispiel für ein Beurteilungsraster

Fremdbeurteilung

PRÄSENTATION (multimedial; Lernvideo, Podcast etc.)

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Noch nicht erreicht | Erreicht | Übertroffen |
| Funktion |
|  | * Der Informationsgehalt der Präsentation ist dürftig; das Thema wird nur an der Oberfläche behandelt.
 | * Die Präsentation informiert ihr Publikum sachlich und genau.
 | * Die Präsentation informiert / unterhält ihr Publikum und behandelt das Thema so umfassend, dass sie sich als Lernunterlage für alle eignet.
 |
| Layout / Regie / Gesamteindruck |
|  | * Die Präsentation entspricht den vorgegebenen äußeren Kriterien (Dauer, Länge, Elemente etc.). nicht.
* Die Präsentation hat kein einheitliches

Layout / Erscheinungsbild.* Die einzelnen Folien / Bestandteile haben im Rahmen der

Gesamtpräsentation eine nebensächliche Funktion.* Das Zusammenspiel von Bild und Text (und eventuell Musik) wirkt zufällig.
 | * Die Präsentation erfüllt die vorgegebenen äußeren Kriterien (Dauer, Länge, Elemente etc.).
* Die Präsentation hat ein einheitliches Layout / Erscheinungsbild.
* Die einzelnen Folien / Bestandteile haben im Rahmen der Gesamtpräsentation eine Funktion.
* Das Zusammenspiel von Bild und Text (und eventuell Musik) unterstützt das Verständnis des Themas.
 | * Die Multimedia-Präsentation ist durchdacht gestaltet und passt gut zum Thema.
* Jede einzelne Folie / jeder Bestandteil hat im Rahmen der Gesamtpräsentation

eine gezielteFunktion.* Durch das Zusammenspiel von Bild und Text (und eventuell Musik) wird eine Spannung aufgebaut.
 |
| „Auftritt“, Performance, Durchführung  |
|  | * Die gesprochenen Textteile sind teilweise undeutlich.
* Die Möglichkeiten der

Stimme (Betonung, Lautstärke, Tempo, Rhythmus, Tonhöhe, Pausen) werden zu wenig genutzt, umden Inhalt und das Thema der Präsentation zu verdeutlichen.Der Ablauf der Präsentation wirkt sprunghaft und holprig. | * Die gesprochenen Textteile sind gut zu verstehen.
* Die Möglichkeiten der

Stimme (Betonung, Lautstärke, Tempo, Rhythmus, Tonhöhe, Pausen) werden meist passend zum Inhalt und zum Thema der Präsentation eingesetzt.* Der Ablauf der Präsentation ist flüssig und stimmig.
 | * Die gesprochenen Textteile werden durch nonverbale Kommunikation (evtl. Mimik und Gestik) wirkungsvoll unterstützt.
* Die Möglichkeiten der Stimme (Betonung, Lautstärke, Tempo, Rhythmus, Tonhöhe, Pausen) werden so eingesetzt, dass das Verständnis des Inhalts und des Themas befördert wird.
* Der Ablauf der Präsentation folgt einem stimmigen Gesamtkonzept.
 |
| „Drehbuch“: Aufbau und Inhalt |
|  | * Die Präsentation hat keinen nachvollziehbaren Aufbau; ihre einzelnen Bestandteile wirken willkürlich aneinandergereiht.
* Das Thema wird nur oberflächlich / undifferenziert behandelt.
* In der Präsentation finden sich inhaltliche Fehler.
 | * Die Präsentation hat einen nachvollziehbaren Aufbau.
* Das Thema wird in seinen wesentlichen Aspekten behandelt.
* Die behandelten Inhalte werden sachlich korrekt wiedergegeben.
 | * Die Präsentation folgt einem klaren Aufbau.
* Das Thema wird in verschiedenen Facetten / Aspekten behandelt.
* Das Thema ist gut recherchiert und wird eigenständig und überzeugend dargeboten.
 |
| Sprache und Stil |
|  | * Die Präsentation wirkt sprachlich holprig.
* Die geschriebenen Teile weisen einige sprachliche Fehler auf.
* Es wird kaum Fachwortschatz verwendet.
 | * Die Sprache ist angemessen, sachlich und flüssig.
* Die geschriebenen Teile sind sprachlich korrekt.
* Der Fachwortschatz wird stimmig eingesetzt.
 | * Die Sprache ist angemessen, sachlich, flüssig und abwechslungsreich.
* Die geschriebenen Teile sind in einem ansprechenden Stil verfasst.
* Der Einsatz des Fachwortschatzes ist souverän.
 |